

AGB und Fernabsatzvertrag – Verbraucherschutz im Alltag



Für den Einkauf im Internet gelten besondere gesetzliche Bestimmungen

Von Tobias Maier, Aalen

Dauer	4 Stunden
Inhalt	sich einen Überblick über die wichtigsten Regelungen bei den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) verschaffen; die Wirksamkeit von Klauseln beurteilen; sich einen Überblick über die wichtigsten Regelungen beim Fernabsatzvertrag verschaffen; sich mit Informationspflichten, allgemeinen Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr sowie dem Widerrufsrecht auseinandersetzen; einfache und komplexere Rechtsfälle lösen
Ihr Plus	2 PowerPoint-Präsentationen zum Einstieg in die beiden Module „AGB“ und „Fernabsatzvertrag“ sowie ein Methodenblatt zur TPSS-Methode

Materialübersicht

Stunden 1/2 Allgemeine Geschäftsbedingungen – eine Gruppenarbeit

- M 1 (Fo) Jasmin bestellt ein Tablet bei Online-Star ...
- M 2 (Ab) Was versteht man unter AGB? – Eine Übersicht
- M 3 (Tx) Auszug aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB)
- M 4 (Ab) Gruppenarbeit zu den AGB – Arbeitsaufträge
- M 5 (Tx) Allgemeine Geschäftsbedingungen der Online-Star AG
- M 6 (Ab) Fallbeispiele zu den AGB – Sie sind die Experten!

Stunden 3/4 Fernabsatzvertrag – eine Gruppenarbeit

- M 7 (Fo) Herr Sorglos bestellt einen Bagger bei Online-Star ...
- M 8 (Ab) Fernabsatzvertrag – Arbeitsauftrag für Gruppe 1
- M 9 (Ab) Fernabsatzvertrag – Arbeitsauftrag für Gruppe 2
- M 10 (Ab) Fernabsatzvertrag – Arbeitsauftrag für Gruppe 3
- M 11 (Ab) Fernabsatzvertrag – Arbeitsauftrag für Gruppe 4
- M 12 (Ab) Fernabsatzvertrag – Arbeitsauftrag für Gruppe 5
- M 13 (Ab) Fernabsatzvertrag – eine Übersicht
- M 14 (Ab) Fallbeispiele zum Fernabsatzvertrag – Sie sind die Experten!

Zusatzmaterial auf CD

- ZM 1 PowerPoint-Präsentation als Einstieg ins Thema „AGB“
- ZM 2 AGB der Firma Online-Star mit Schreiblinien
- ZM 3 PowerPoint-Präsentation als Einstieg ins Thema „Fernabsatzvertrag“
- ZM 4 Methodenkarte Think – Pair – Square – Share

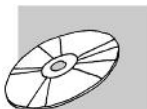


Bedeutung der Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; **Fo** = Folie; **Tx** = Text

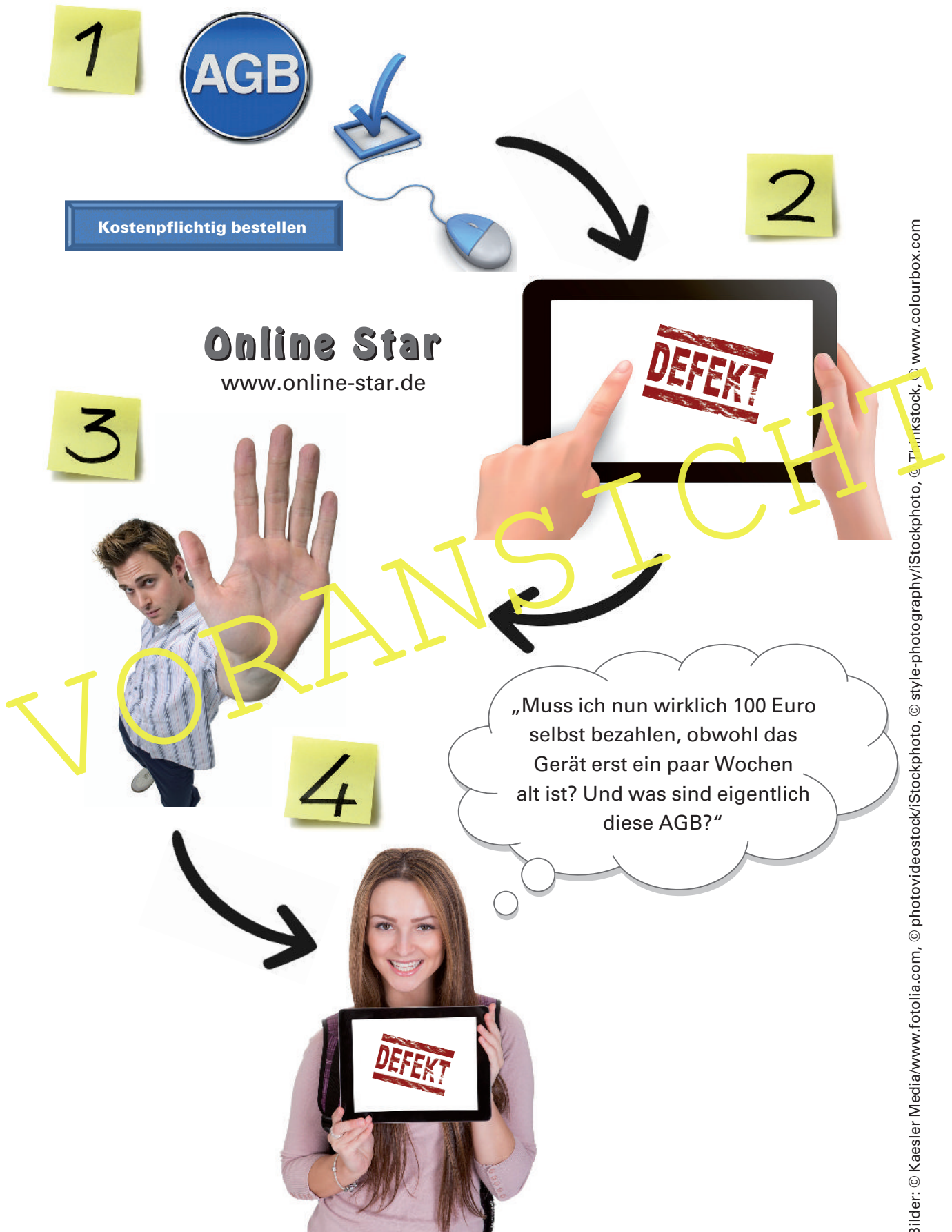
Minimalplan

Sie haben nur 2 Unterrichtsstunden für beide Themen zur Verfügung? Dann gehen Sie folgendermaßen vor: Bearbeiten Sie das Thema „AGB“ nur anhand von **M 1** und **M 2**. Das Arbeitsblatt M 2 wird dabei vollständig ausgefüllt und der Eingangsfall (M 1) gelöst. Den Gesetzesauszug **M 3** können Sie optional bereitstellen. Das Thema „Fernabsatzvertrag“ sollte auf jeden Fall anhand der arbeitsteiligen Gruppenarbeit realisiert werden (**M 7–M 13**). Sammeln Sie die Ergebnisse der Gruppenarbeit (M 13) ein und kopieren Sie diese für alle Schülerinnen und Schüler. Die Übungsfälle (**M 14**) können Sie optional als Hausaufgabe zur Verfügung stellen.



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Wirtschaft Berufliche Schulen (CD 21)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien gezielt am Computer überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 1 Jasmin bestellt ein Tablet bei Online-Star ...



Bilder: © Kaesler Media/www.fotolia.com, © photovideostock/iStockphoto, © style-photography/iStockphoto, © Thinkstock, © www.colourbox.com

M 2 Was versteht man unter AGB? – Eine Übersicht



Was sind AGB?

Definition → § 305 (1) BGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind alle für eine Vielzahl von Verträgen
....., die der Verkäufer der
anderen Vertragspartei (= Käufer) bei Abschluss eines Vertrags stellt.

Ziele von AGB

-
-
-

Voraussetzungen, dass die AGB Bestandteil des Vertrages werden

Voraussetzungen → § 305 (2) BGB	Im Fall erfüllt?
Nr. 1:	
Nr. 2:	
und:	

Welche Klauseln sind unwirksam?

Überraschungs- klauseln → § 305c BGB	Klauseln mit Wertungsmöglichkeit → § 308 BGB	Klauseln ohne Wertungsmöglichkeit → § 309 BGB	Generalklausel → § 307 (1) BGB
Diese Klauseln sind weil sie so sind, dass der Käufer (Vertragspartner) nicht mit ihnen zu rechnen braucht.	Diese Klauseln werden wenn sich dies durch eine richterliche Wertung ergibt. <i>Beispiel: Begriffe wie z. B. „zumutbar“ müssen im Einzelfall spezifiziert werden.</i>	Diese Klauseln sind immer (außer unter Kauf- leuten). <i>Beispiel: Eine Klausel, die die Nacherfüllung von der Zahlung des vollständigen Kauf- preises anhängig macht, ist nach § 309 Nr. 8b) dd unzulässig.</i>	Die Generalklausel besagt: Klauseln, die gegen das Gebot von Treu und Glauben verstoßen und den Verbraucher benachteiligen, sind



ACHTUNG § 306 BGB: Sind einzelne Klauseln, bleiben der
Vertrag und die übrigen Klauseln

Aufgabe

Füllen Sie das Arbeitsblatt mithilfe von M 3 aus.

M 4 Gruppenarbeit zu den AGB – Arbeitsaufträge

Arbeitsauftrag für Gruppe 1

1. Nehmen Sie den Auszug aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (**M 3**) und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Online-Star AG (**M 5**) zur Hand.
2. Beurteilen Sie mithilfe von **M 3**, ob die Klauseln 1, 2 und 4.1 der AGB der Online-Star AG (**M 5**) wirksam sind, und halten Sie Ihr Ergebnis fest.

Geben Sie jeweils den genauen Paragraphen (§ mit Satz) an.



Berücksichtigen Sie insbesondere die folgenden Paragraphen:

§ 307 Nr. 1, § 308, § 309, § 433 BGB

1

Arbeitsauftrag für Gruppe 2

1. Nehmen Sie den Auszug aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (**M 3**) und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Online-Star AG (**M 5**) zur Hand.
2. Beurteilen Sie mithilfe von **M 3**, ob die Klauseln 3 und 4 der AGB der Online-Star AG (**M 5**) wirksam sind, und halten Sie Ihr Ergebnis fest.

Geben Sie jeweils den genauen Paragraphen (§ mit Satz) an.



Berücksichtigen Sie insbesondere die folgenden Paragraphen:

§ 307 Nr. 1, § 309 BGB

2

Arbeitsauftrag für Gruppe 3

1. Nehmen Sie den Auszug aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (**M 3**) und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Online-Star AG (**M 5**) zur Hand.
2. Beurteilen Sie mithilfe von **M 3**, ob die Klauseln 4.1 sowie 5 bis 7 der AGB der Online-Star AG (**M 5**) wirksam sind, und halten Sie Ihr Ergebnis fest.

Geben Sie jeweils den genauen Paragraphen (§ mit Satz) an.



Berücksichtigen Sie insbesondere die folgenden Paragraphen:

§ 305, § 307 Nr. 1, § 309 BGB

Ergänzende Information: Widerrufsrecht

Wenn man etwas über das Internet bestellt (oder geschenkt bekommt) und es nicht gefällt, hat man die Möglichkeit, es zurückzugeben (= den Kaufvertrag zu widerrufen). Gemäß § 355 (2) BGB beträgt die Widerrufsfrist 14 Tage. Sie beginnt mit Vertragsschluss, soweit nichts anderes bestimmt ist.

3

M 6 Fallbeispiele zu den AGB – Sie sind die Experten!

Sie haben inzwischen einiges über die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelernt. Lesen Sie nun die folgenden Fallbeispiele.



Fall 1

Frau Sorglos hat sich beim Versandhaus Trügerisch GmbH ein neues Kleid bestellt – sie möchte es zur Hochzeit ihrer Schwester tragen. Liefertermin ist der 3. April. Das Versandhaus weist während des Bestellvorgangs ausdrücklich auf seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen hin. Jeder Käufer kann sie über einen Link abrufen und herunterladen. Außerdem muss der Käufer zustimmen, dass er die AGB gelesen hat – nur dann kann der Bestellvorgang abgeschlossen werden.

Sind die AGB Bestandteil des Vertrags zwischen Frau Sorglos und dem Versandhaus Trügerisch geworden? Prüfen Sie die Voraussetzungen nach § 305 (2) BGB.

Fall 2

Zwei Tage später erhält Frau Sorglos eine E-Mail des Versandhauses. Man teilt ihr dann unter Bezug auf § 5 der AGB mit, dass man ohne Angabe von Gründen vom Vertrag zurücktritt.



§ 5 Rücktritt

Der Verkäufer behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Angabe von Gründen vom Vertrag zurücktreten zu können.



Fall 3

Jasmin, die Tochter von Frau Sorglos, bestellt beim Versandhaus Trügerisch GmbH ein Kleid für 100 Euro. Diesmal klappt alles – nach 2 Tagen wird das Kleid geliefert. Vor lauter Freude vergisst Jasmin die Rechnung. 14 Tage nach Lieferung erhält Sie eine Mahnung der Trügerisch GmbH: Sie soll 15,00 Euro Verzugszinsen bezahlen.

§ 6 Zahlungsbedingungen

[...] Bei Zahlungsverzug behalten wir uns vor, dem Kunden ohne Mahnverfahren pauschal 15 Prozent Verzugszinsen zu berechnen [...].

M 8

Fernabsatzvertrag – Arbeitsauftrag für Gruppe

1

„Der Bagger“ – Informationspflichten



© Thinkstock

Herr Sorglos hat bei Online-Star einen elektrischen Spielzeugbagger als Geschenk für seinen Neffen bestellt und sofort per Bankeinzug bezahlt.

1. Schauen Sie sich die 3 Screenshots zum Baggerkauf von Herrn Sorglos an.
2. Prüfen Sie, ob das Unternehmen Online-Star seinen Informationspflichten nachkommt. Lösen Sie die Aufgabe mithilfe der unten stehenden Informationen (§ 312d BGB, Kommentar zu Art. 246a EGBGB). Begründen Sie Ihre Antwort.

3. Ergänzen Sie auf dem Übersichtsblatt M 8 Ihren Teil zu den **Informationspflichten des Unternehmers**.
4. Bereiten Sie die Präsentation Ihrer Ergebnisse vor.

§ 312d BGB – Informationspflichten

1) Bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen ist der Unternehmer verpflichtet, den Verbraucher nach Maßgabe des Artikels 246a des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche zu informieren. Die in Erfüllung dieser Pflicht gemachten Angaben des Unternehmers werden Inhalt des Vertrags, es sei denn, die Vertragsparteien haben ausdrücklich etwas anderes vereinbart. [...]



Kommentar zu Art. 246a EGBGB

Laut § 1 des Art. 246a Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) muss der Unternehmer dem Verbraucher bei Fernabsatzverträgen verschiedene Informationen zur Verfügung stellen. Der Unternehmer muss z. B. über den geschäftlichen Zweck des Vertrages informieren. Außerdem muss er Einzelheiten des Vertrages – z. B. Identität und Anschrift des Unternehmens – bekannt geben, über die wesentlichen Merkmale der Ware oder Dienstleistung informieren, den Gesamtpreis der Ware einschließlich aller Steuern und Abgaben angeben, die Zahlungs-, Liefer- und Leistungsbedingungen (Liefertermin) darlegen, über das Bestehen eines Widerrufsrechts belehren, über eine mögliche Mindestlaufzeit aufklären etc. Diese Informationen muss der Verbraucher erhalten, bevor er seine Willenserklärung abgibt. Die Informationen müssen außerdem klar und verständlich sein.

Bearbeitungszeit: 15 Minuten

Screenshots zu M 8 – Gruppe 1



Online Star
www.online-star.de
Mein Online-Star
Warenkorb
Hallo! Herr Sorglos

Spielzeugbagger Deluxe

★★★★★ 100 Kundenrezensionen

Preis: 90,00 € **Kostenlose Lieferung.**
++ Auf Lager ++
 Verkauf und Versand durch Online-Star.de

In den Warenkorb

Produktinformationen

Warnhinweise	keine
Qualität	hochwertiger Spielzeugbagger
Zielgruppe	Jungen

[Impressum](#)

Impressum

Unternehmen	Online Star AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Geschäftsführer	Siggi Smart
Sitz des Unternehmens	73430 Aalen, Allee 38
Internetauftritt	www.online-star.de

Online Star
www.online-star.de
Willkommen
Adresse
Artikel
Versand
Bezahlen
Bestätigen

Bitte prüfen Sie Ihre Bestellung.

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich mit unseren **Datenschutzbestimmungen** und den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** von Online-Star.de einverstanden.

Lieferadresse: Herr Uwe Sorglos Allee 4 37430 Aalen Deutschland	Zahlungsvereinbarungen: Bankeinzugskonto: ***-01	Ändern	Bestellungsübersicht: Artikel: 90,00 € Versand: 0,00 € Gesamtsumme: 90,00 € GESAMTBETRAG: 90,00 €
Ändern	Rechnungsadresse: Identisch mit Lieferadresse	Ändern	JETZT KAUFEN

Lieferung bis 09.02.2015

Spielzeugbagger
Nr. 8043
90,00 €
Anzahl: 1

Bitte **Versandart** wählen:

- Standardversand** – bis zu 2 Werktage
- Premiumversand (+ 2,50 €)** – Lieferung morgen
- Express Ultra (+ 5,00 €)** – Lieferung morgen bis 12:00 Uhr

Bilder: © Thinkstock, © www.colourbox.com

M 13 Fernabsatzvertrag – eine Übersicht

Unternehmer	Verbraucher						
Informationspflichten des Unternehmers → § 312d BGB, Art. 246a EGBGB 1	§§ 312g, 355 BGB räumen dem Verbraucher ein Widerrufsrecht ein. 4						
Unternehmer besitzt Informationspflichten über <ul style="list-style-type: none"> 	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Wie lange?</th> <th>Angabe von Gründen?</th> <th>Recht auf?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>.....</td> <td>.....</td> <td>.....</td> </tr> </tbody> </table>	Wie lange?	Angabe von Gründen?	Recht auf?
Wie lange?	Angabe von Gründen?	Recht auf?					
.....					
Pflichten des Unternehmers im elektronischen Geschäftsverkehr → § 312i BGB, § 312j BGB 2	Beginn der Widerrufsfrist → § 355 BGB <ul style="list-style-type: none"> 						
.....	Anforderung an das Widerrufsschreiben → § 355 (1) <ul style="list-style-type: none"> 						
Fernabsatzverträge im Rahmen von normalen Versteigerungen und Internetauktionen → § 312g BGB 3	<div style="text-align: center;"> 5 <p>Kein Widerrufsrecht → § 312g (2) BGB</p> </div>						
.....	Begründung (Beispiel):						

WIDERRUFSRECHT

GHI